



Interprofessionelle
Kooperation in inklusiven
Grundschulen

Modul

Interprofessionelle Kooperation in inklusiven Grundschulen innerhalb von Teamkontexten gestalten



Interprofessionelle
Kooperation in inklusiven
Grundschulen

Einheit 1: **Einbettung von interprofessioneller Teamarbeit und Teamentwicklung in primärpädagogischer Praxis**

Einheit 2: **Personale Faktoren primarschulischer Kooperationsprozesse**

Einheit 3: **Strukturierung und Planung von primarschulischen Kooperationsprozessen**



Interprofessionelle
Kooperation in inklusiven
Grundschulen

Einheit 3: **Strukturierung und Planung von primarschulischen Kooperationsprozessen**

Inhalte der Einheit

- 1. Rahmenbedingungen schulischer Kooperationsprozesse**
- 2. Formen und Qualitäten interprofessioneller Kooperation**

Inhalte der Einheit

- 1. Rahmenbedingungen schulischer Kooperationsprozesse**
- 2. Formen und Qualitäten interprofessioneller Kooperation**

Impulsfragen

Welche Ressourcen sind für eine gute Etablierung von interprofessioneller Kooperation in Ihrer Grundschule besonders wichtig?

Welche Ressourcen fehlen Ihnen, um Zusammenarbeit und die Arbeit im Team an Ihrer Schule auszubauen?

Grundlegendes:

- Bedingungen für gelingende Kooperationen in der Grundschule sind an die Organisationsebene der Schule geknüpft
- Schulleitung bzw. das Leitungsteam der Schule sollte hier Rahmenbedingungen schaffen und ausbauen
- Strukturen für die Zusammenarbeit sollten im Schulalltag zielgerichtet verankert werden

Wichtige strukturelle Rahmenbedingungen für die interprofessionelle Kooperation in Grundschulen:

- Bereitstellung von **Zeiten**
- Bereitstellung von **Räumlichkeiten**
- Etablierung **kooperationsförderlicher Strukturen**

→ **Die Strukturierung der Kooperationsprozesse sollte vom gesamten Schulteam mitgetragen werden.**



Selbststeuerungsfähigkeit:

- Schul- oder Förderteams sollten einen konkreten Entscheidungsrahmen haben
- Entscheidungsbefugnisse müssen klar abgesteckt sein

Den Kooperationsprozess mit Hilfe dieser Selbststeuerungsfähigkeit zu gestalten, trägt zur **unmittelbaren Handlungsfähigkeit** des Teams bei.



Inhalte der Einheit

- 1. Rahmenbedingungen schulischer Kooperationsprozesse**
- 2. Formen und Qualitäten interprofessioneller Kooperation**

Grundlegendes:

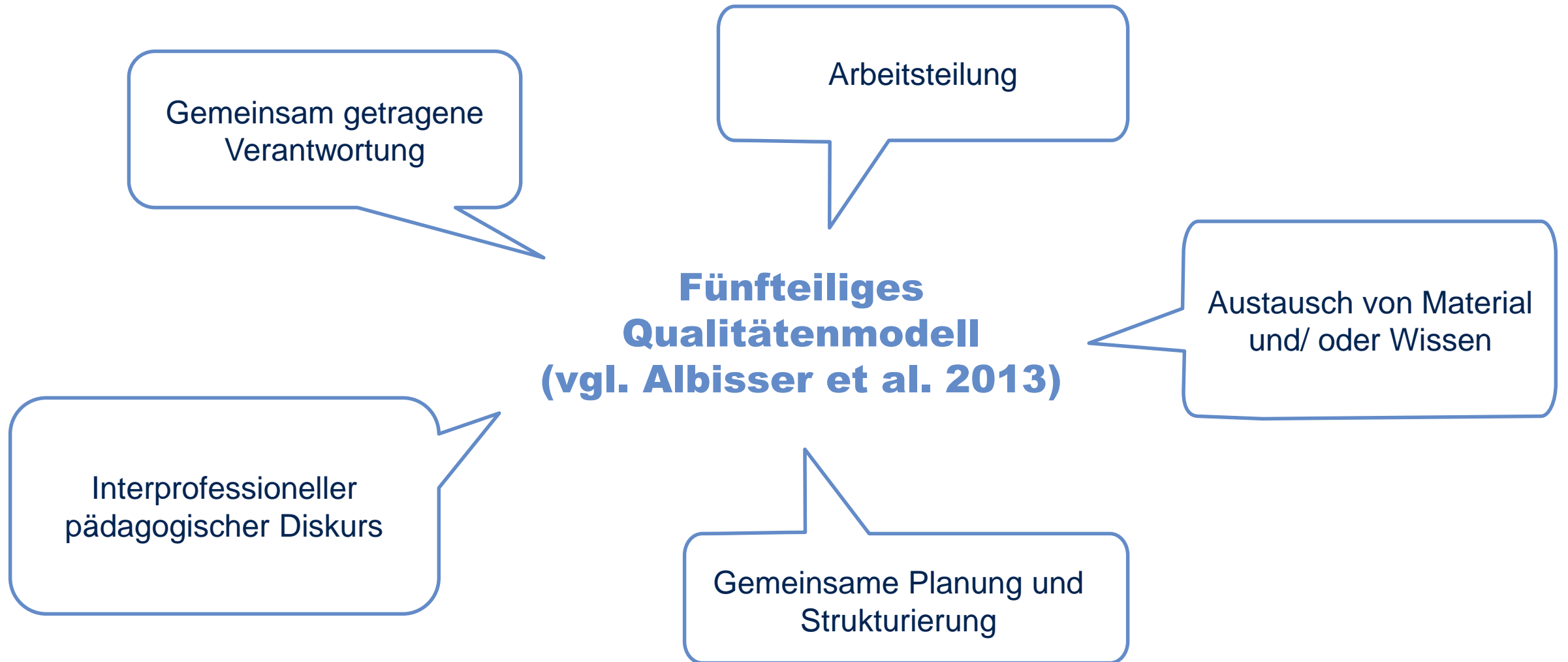
- Interprofessionelle Kooperation kann in unterschiedlicher Art und Weise in der alltäglichen Grundschulpraxis implementiert sein
- Kooperation nicht von sich aus Teil des Schulalltags - muss **konkret** und **zielgerichtet** gestaltet werden
- Verschiedene **Formen von Kooperation** können unterschieden werden, die sich durch eine **unterschiedliche Qualität** auszeichnen



Impulsfragen

Welche Arten von Kooperation würden Sie innerhalb Ihrer alltäglichen Arbeit in der Grundschule unterscheiden?

An welchen Merkmalen machen Sie diese Unterschiede fest?



Austausch von Materialien und/ oder Wissen:

- Austausch von Fachliteratur, Buchhinweisen und anderen Texten zur fachlichen Weiterentwicklung des Schulteams
- Muss sich immer auf die konkreten Bedarfe in der alltäglichen Grundschularbeit beziehen
- Nutzen der Weitergabe ist klar erkennbar

Arbeitsteilung:

- Arbeit abgeben und gleichzeitig Unterstützung annehmen können ist eine wichtige Kooperationsform in der alltäglichen Arbeit in der Grundschule
- Arbeitsteilung bedarf eines konkreten Abstimmungsprozesses
- Klärung: Wann ist eine Arbeitsteilung sinnvoll und zweckdienlich?

Gemeinsame Planung und Strukturierung:

- Die gemeinsame Planung und Strukturierung des Unterrichts, von Projekten, Förderplänen oder der berufsübergreifenden Arbeit in der Grundschule insgesamt
- Sollte im Schulteam durch einen geregelten Arbeitsprozess geprägt sein
- Ein abgestimmtes Format sollte gefunden werden, bei dem alle pädagogischen Lehr- und Fachkräfte eingebunden werden

Interprofessioneller pädagogischer Diskurs:

- Besprechung schulalltäglicher Fragestellungen, welche sich auf die konkreten Situationen mit der Schülerschaft beziehen
- Konkrete Fälle können durch einen zielgerichteten kollegialen Austausch im Grundschulteam thematisiert und behandelt werden
- Die Expertise des pädagogischen Personals eröffnet neue Sichtweisen



Gemeinsam getragene Verantwortung:

- Gemeinsame und interprofessionelle Gestaltung des Unterrichts oder von anderen schulbezogenen Angeboten und Projekten (z.B. im Ganztagsbereich)
- Die berufsübergreifende Verantwortung für einen konkreten Förderfall
- Muss stets auf das konkrete Ziel der Zusammenarbeit und die zur Verfügung stehenden Ressourcen geprüft werden

Zusammenfassung:

- Je nach Situation in der Schulpraxis kann eine andere Kooperationsform und/ oder -intensität angebracht sein
- Kooperationsformen ergeben sich demnach aus dem Anlass für die jeweilige Zusammenarbeit:
 - Je nach Anlass kann hier für einen konkreten Förderfall eine Aufteilung der Arbeit auf mehrere Teammitglieder oder aber die gemeinsam getragene Verantwortung für den Fall zielführend sein

Zum Abschluss der Einheit 3:

Von Bedeutung für die Strukturierung und Planung von primarschulischen Kooperationsprozessen ist es...

- Rahmenbedingungen abzustecken und abzuklären.
- sich seinem Handlungsspielraum im Team bewusst zu werden.
- die gebotene Form von Kooperation zu erkennen und umzusetzen.

Albisser, S.; Keller-Schneider, M. & Wissinger, J. (2013): Zusammenarbeit in Kollegien von Schulen unter dem Anspruch von Professionalität. In: Keller-Schneider, M.; Albisser, S. & Wissinger, J. (Hrsg.): Professionalität und Kooperation in Schulen. Beiträge zur Diskussion über Schulqualität. Zürich: Klinkhardt, S. 9–29.

Fussangel, K. & Gräsel, C. (2012): Lehrerkooperation aus der Sicht der Bildungsforschung. In: Baum, E.; Idel, T.-S. & Ullrich, H. (Hrsg.): Kollegialität und Kooperation in der Schule. Theoretische Konzepte und empirische Befunde. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 29–40.

Krenz, A. (2013): Teamarbeit und Teamentwicklung. Grundlagen und praxisnahe Lösungen für eine effiziente Zusammenarbeit. Schaffhausen: K2-Verlag.

Mays, D. (2016): Wir sind ein Team! Multiprofessionelle Kooperation in der inklusiven Schule. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Steinert, B.; Klieme, E.; Maag Merki, K.; Döbrich, P.; Halbheer, U. & Kunz, A. (2006): Lehrerkooperation in der Schule: Konzeption, Erfassung, Ergebnisse. In: Zeitschrift für Pädagogik 52 (2), S. 185–204.

Werning, R.; Mackowiak, K.; Rothe, A. & Müller, C.M. (2017): Abschlussbericht der Wissenschaftlichen Begleitung der inklusiven Bildung in Niedersachsen. Hannover: Institut für Sonderpädagogik, Leibniz Universität Hannover. URL: https://www.ifs.uni-hannover.de/fileadmin/ifs/Abteilungen/Sonderpaedagogische_Psychologie/Wiss._Bildung_Niedersachsen/Werning_Mackowiak_Rothe_Mueller_Abschlussbericht_2017.pdf (10.12.2020).



Interprofessionelle
Kooperation in inklusiven
Grundschulen

Projektleitung

Prof. Dr. Birgit Herz
(Leibniz Universität Hannover)

Prof. Dr. Elisabeth von Stechow
(Justus-Liebig-Universität Gießen)

Prof. Dr. Stephan Maykus
(Hochschule Osnabrück)

Prof. Dr. Silvia Wiedebusch
(Hochschule Osnabrück)

Wissenschaftliche Mitarbeit

Dr. Kirsten Müller
(Justus-Liebig-Universität Gießen)

Muriel Franek, M.A.
(Hochschule Osnabrück)

Niklas Gausmann, M.A.
(Hochschule Osnabrück)



Gefördert vom

